

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse**

Band (Jahr): **8 (1928)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Tätigkeit

der

Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz

1. April 1927 — 31. März 1928.

Jahresversammlung. Die 81. Jahresversammlung der Gesellschaft fand am 8. und 9. Oktober 1927 in Chur statt. Am Nachmittag des 8. Oktober wurden unter kundiger Führung die sorgfältig renovierte Kathedrale, die bischöfliche Residenz, das rhätische Museum und das Rathaus besichtigt.

Die Geschäftssitzung fand am Abend im Regierungsratssaal statt. Der Vorsitzende, Dr. Wilhelm Vischer, gedachte des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Dr. Fritz Jecklin und des Ehrenmitgliedes Prof. Sigmund Riezler, München. Professor Stern (Zürich) hielt einen Nachruf auf das andere, uns durch den Tod entrissene Ehrenmitglied, Harry Bresslau in Heidelberg.

Professor Nabholz referierte über den Stand der laufenden Publikationen. Die *Zeitschrift für Schweizerische Geschichte* samt der von Fräulein Dr. Helen Wild bearbeiteten *Bibliographie* erschien in gewohnter Weise. Von der durch Dr. Steiner in Basel herausgegebenen *Korrespondenz des Peter Ochs* ist der erste Band im Buchhandel erschienen. Für das *Reperitorium* der in Zeit- und Sammelschriften erschienenen Arbeiten zur Schweizergeschichte sind durch Fritz Heusler und Jost Brunner etwa 16 000 Zettel gesammelt worden, die nun gesichtet und sodann gedruckt werden sollen. Für das *Quellenwerk zur Entstehungsgeschichte der Eidgenossenschaft* hat Dr. Schiess im Berichtsjahre die Sammlung der Urkunden, ver-

bunden mit Besuchen in einzelnen Archiven, weitergeführt. Mit der Drucklegung von zwei durch die Gesellschaft subventionierten Publikationen ist bereits begonnen worden. Es handelt sich um Band 3 der *Urkunden zur Schweizergeschichte aus österreichischen Archiven*, herausgegeben von Prof. Rudolf Thommen in Basel, und um einen 3. Schlußband der *Korrespondenz* des apostolischen Legaten *Bonhomini*, bearbeitet von Prof. Franz Steffens in Freiburg.

Sodann machte Prof. Nabholz Mitteilungen über die Verhandlungen des internationalen Comités für Geschichtswissenschaft, das am 13. und 14. Mai 1927 in Göttingen tagte. Die dort unter dem Präsidium von Prof. Koth in Oslo gefaßten Beschlüsse bedingen auch für die Geschichtsforschende Gesellschaft eine Reihe von Arbeiten.

An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinschaftliches Abendessen im Hotel Sternen. Nach dessen Abschluß sprach *Frau Dr. Gallati* über «Das Vorspiel zum Einmarsch der Österreicher in Graubünden in den Jahren 1620 und 1621». Hernach teilte Privatdozent *Dr. Hans Georg Wirz* in Bern Proben aus dem Briefwechsel der Historiker Georg v. Wyss und Alexander Daguet mit.

Die *öffentliche Hauptsitzung* fand am 2. Tage (9. Oktober) im Großratssaal statt. In seiner Eröffnungsrede würdigte Dr. Wilhelm Vischer die Leistungen der Bündner auf dem Gebiete der Geschichtsschreibung. Hierauf hielt *Prof. Dr. Pieth* (Chur) einen Vortrag über «Die Umbildung des Freistaates der Drei Bünde in den Kanton Graubünden», und *Prof. Dr. C. Pult* (St. Gallen) sprach über «Geschichte und Natur des Rhätoromanischen».

Beim Mittagsbankett im Hotel Steinbock wurde die Gesellschaft im Namen der bündnerischen Regierung und der Stadt Chur durch Regierungsrat Vieli begrüßt.

Am Nachmittag fuhren die Gäste mit einem Extrazug nach Malans. Von dort aus gingen sie zu Fuß durch die «Herrschaft» bis Maienfeld. Unterwegs wurde das Schloß Bothmar besichtigt. Die Tagung fand ihren Abschluß durch den gastfreundlichen Empfang von Herrn und Frau Oberst v. Gugelberg in ihrem Schlosse Salenegg.

Gesellschaftsrat. Im Verlaufe des Berichtsjahres hielt der Gesellschaftsrat zwei Sitzungen ab. Die erste, vom 8. Oktober 1927 in Chur, diente der Prüfung der Rechnung und der Vorbereitung der Traktanden für die Generalversammlung. Die zweite Sitzung fand Montag, den 27. Februar 1928 in Bern statt. Mit Bezug auf die Jahresversammlung 1928 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

a) Eine Einladung der historischen Gesellschaft des Kantons Thurgau und der Museumsgesellschaft Arbon, die Jahresversammlung 1928 am Bodensee abzuhalten, wurde für 1928 dankend abgelehnt mit dem Hinweis darauf, daß die nächste Jahresversammlung in der welschen Schweiz abgehalten werden sollte, da man bereits drei Jahre hintereinander in der deutschen Schweiz getagt habe. Dagegen wurde Arbon als Versammlungsort für 1929 in Aussicht genommen.

b) Für das Jahr 1928 beschloß der Vorstand, die Jahresversammlung in Avenches-Payerne, womöglich am 9. und 10. Juni, abzuhalten. Für das Jahr 1930 liegt eine Anregung der Société d'histoire du Valais romand zur Versammlung im Wallis vor.

Im fernern wurden Ersatzwahlen für den Gesellschaftsrat vorbereitet.

Auf Veranlassung der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau sollen die noch fehlenden Archivinventare einiger aargauischer Städte bearbeitet und in der Sammlung der schweizerischen Archivinventare publiziert werden. Der Gesellschaftsrat nahm ferner Kenntnis davon, daß folgende schweizerische Historiker die Absicht haben, am Kongresse in Oslo Vorträge zu halten: Professor O. Tschumy in Bern über Probleme der schweizerischen Urgeschichtsforschung; Privatdozent Dr. H. G. Wirz in Bern über die nordische Herkunft der Urschweizer; Professor H. de Vries de Heckelingen in Freiburg über *L'utilité d'une étude purement scientifique des systèmes politiques actuelles*, und Professor Hans Fehr in Bern über die Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft. Als Delegierter für die Sitzung des internationalen Comité, die während des Kongresses in Oslo stattfinden wird, wurde Nabholz bezeichnet.

Internationale Vereinigung für Geschichtswissenschaft. Unter Aufsicht des Gesellschaftsrates wurde für die geplante internationale Bibliographie der Neuerscheinungen des Jahres 1926 auf dem Gebiete der Geschichte der die Schweiz betreffende Abschnitt von Dr. Rudolf Steiger (Zürich) mit Unterstützung von Fräulein Dr. Helen Wild bearbeitet. Für die geplante, durch die gleiche Organisation zu schaffende internationale Zeitschrift und für die projektierte Zusammenstellung der diplomatischen Vertreter sämtlicher Staaten wurden vom Sekretariat der Schweizerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft Gutachten ausgearbeitet, die den Standpunkt des Gesellschaftsrates zum Ausdruck brachten.

Jahresrechnung. Laut Rechnung auf 31. März 1927 betrug das Vermögen Fr. 20,753.13

bis 31. März 1928 sind *eingegangen*:

Bundesbeitrag 1927	„ 10,000.—
Zinseneingänge	„ 830.30
Jahresbeiträge der Mitglieder	„ 8,680.65

Einnahmen: Fr. 19,510.95

Ausgaben:

1. für die Zeitschrift f. schweiz. Geschichte	Fr. 10,089.10
2. für die Bibliographie	„ 2,972.65
3. für Repertorium	„ 102.40
4. Nuntiaturberichte Bonhominis	„ 1,000.—
5. Korrespondenz des Peter Ochs	„ 10,165.15
6. für die Arbeiten des Comité International des sciences historiques	„ 355.—
7. Verwaltung: Jahresversammlung, Vorstandssitzung, Drucksachen, Porto	„ 1,424.20

Ausgaben Fr 26,108.50

Bestand des Vermögens auf 1. April 1928: Fr. 14,155.58

Mitglieder. Im Berichtsjahre hat die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

Dr. Wilhelm Vischer, Basel, seit 1907 Mitglied, seit 1926 Präsident des Gesellschaftsrates.

Dr. Fritz v. Jecklin, Chur, seit 1916 Mitglied des Gesellschaftsrates.

P. Luchsinger-Wunderly, Zürich.

Dr. G. Baumann, Bern.

Dr. F. König, Schönbühl.

Dr. Hans Wattelet, Murten.

O. v. Arx, Solothurn.

Prof. J. Schneider, Basel.

Oberstkorpskommandant Th. Sprecher v. Bernegg, Maienfeld.

Numa Droz, directeur de l'école secondaire de Boudry, Neuchâtel.

Neu aufgenommen wurden die folgenden Mitglieder:

Dr. Rudolf v. Fischer, Bern.

Korrespondierendes Mitglied: Dr. Eugen Mack, Archivrat, Wolfegg (Württemberg).

Auf Ende des Rechnungsjahres 1927/28 (1. April 1928) zeigte die Gesellschaft folgenden Mitgliederbestand:

Ehrenmitglieder	12
Kollektivmitglieder	35
Einzelmitglieder	541
Korrespondierende Mitglieder	2
	<hr/>
	590

Tätigkeit der regionalen und kantonalen historischen Vereine.

Société d'histoire de la Suisse romande. Président: M. Godefroy de Blonay, Château de Grandson. Membres: 440. — Deux séances: la première à St. Prex, la deuxième à Haute-Combe et à Chambéry. Six travaux y furent lus concernant l'histoire nationale et celle de la Savoie.

Publications: rien.

Historischer Verein der fünf Orte. Präsident: Staatsarchivar P. X. Weber, Luzern. Mitgliederzahl: 693. — Die 84. Jahresversammlung fand am 26. September 1927 unter dem Festpräsidium von Herrn Landammann Etter in Zug statt, mit Vorträgen von Dr. Ernst Zumbach («Die kiburgischen und habsburgischen Vögte in Zug») und Stiftsarchivar P. Rud. Henggeler, O. S. B. («Die Familie Zurlauben und ihre Beziehungen zum Benediktinerstift Rheinau»).

Die Sektionen behandelten in 1—4 Wintersitzungen Themata aus der Allgemeinen und Schweizergeschichte, besonders aus der Lokalgeschichte. Als 9. Sektion wurde Ende 1927 der Historische Verein Sursee gegründet. Die seit der Gründung des Gesamtvereins (1843) bestehende Mitgliedergruppe in Luzern hat sich am 11. November 1927 mit der Antiquarischen Gesellschaft Luzern vereinigt und führt nun den Namen «Historisch-Antiquarische Gesellschaft Luzern, Sektion des Historischen Vereins der V Orte».

Publikationen: Unter dem Protektorate und mit finanzieller Hilfe des Vereins erschien die Festschrift für Dr. Rob. Durrer unter dem Titel «Aus Kunst und Geschichte» (Stans, 1928). 29 von den 32 Beiträgen bilden den Inhalt des 82. und 83. Bandes des «Geschichtsfreund» (1927 und 1928).

Société Jurassienne d'Emulation. Président: Gustave Amweg, Professeur de l'Ecole cantonale à Porrentruy. Membres: 1100. — La société cultive surtout l'histoire, l'archéologie et les sciences naturelles. Elle s'intéresse à la conservation des monuments historiques, aux patois du pays, à la défense de la langue française et des traditions jurassiennes. — L'Assemblée générale a eu lieu à Tramelan au mois d'août. Les travaux suivants ont été lus: 1. Une poète oublié: Charles-Henri Martin, par J.-E. Hilberer. 2. Proverbes patois, par J. Surdez (Environ 500 proverbes). 3. Les Troubles en Erguel, la Déclaration souveraine de 1742 et ses conséquences, par Ch.-D. Voumard. 4. Une compagnie de l'Evêché de Bâle à la guerre contre les Turcs de 1764, par A. Membrez.

Publications: Les Actes de la Société de 1926, parus en 1927, contiennent les travaux suivants: Mémoires de Frédéric-Louis

Conrad de Nods, publiés par le Dr. A. Schenk. Le Banneret, pièce historique en 4 actes avec chants et musique, par le Dr. O. Bessire. Essais sur l'archéologie et l'histoire du Jura bernois: La Pierre-Percée de Courgenay, par le Dr. H. Joliat. Pages biennoises: M. de Vautravers du Rockhall, ses relations avec le comte de Cobenzl et J. J. Rousseau, par J. E. Hilberer. Après les années mauvaises 1815 et 1816 dans le Jura, par E. Krieg. Une fruitière dans le Haut-Jura il y a 300 ans, par W. Pierrehumbert. Le roman de Mélusine et le siège de Porrentruy, par L. Stouff. Chronique jurassienne, par G. Amweg. Poésies. Notices nécrologiques. Rapports. Comptes, etc.

Antiquarische Gesellschaft in Zürich. Präsident: Prof. Hans Lehmann, Direktor des Schweiz. Landesmuseums. Mitgliederzahl: 520. — In 18 Sitzungen wurden Vorträge gehalten über allgemeine, sowie schweizerische Geschichte und über Fragen aus dem Gebiet der historischen Hilfswissenschaften. Im Jahre 1927 fanden zwei Exkursionen, nach Windisch-Altenburg-Habsburg-Bad Schinznach und nach der Kirche des Zisterzienserklosters Kappel a. Albis, statt. Die von der Gesellschaft ernannte Denkmalkommission überwachte die Renovations- und Erhaltungsarbeiten an zürcherischen Kirchen und Profanbauten, wovon als größeres Unternehmen die in der Hauptsache im Herbst 1927 vollendete Ausgrabung der Burgruine Friesenberg (Zürich-Wiedikon) zu nennen ist. Die in Verbindung mit der Gesellschaft tätige Wappenkommission gab weitere Serien farbiger Gemeindewappen des Kantons Zürich in Postkartenformat heraus.

Publikationen: 55. Bericht über die Verrichtungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich in den Jahren 1926 und 1927. Zürich 1928. (Enthält u. a. den Bericht der zürcherischen Kommission für Denkmalpflege.) 91. Neujahrsblatt (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band XXX, Heft 3): Die Bader, Barbieri und Wundärzte im alten Zürich. Mit 4 Tafeln und 44 Abbildungen im Text. Von Dr. med. G. A. Wehrli, Zürich 1927. 92. Neujahrsblatt (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band XXX, Heft 4): Die Zürcher Malerei bis zum Ausgang der Spätgotik. Erster Teil. Von Dr. phil. Walter Hugelshofer. Mit 16 Tafeln und 7 Abbildungen im Text. Zürich

1928. Die Wappenrolle von Zürich. Ein heraldisches Denkmal des vierzehnten Jahrhunderts in getreuer farbiger Nachbildung des Originals mit den Wappen aus dem Hause zum Loch. Im Auftrage der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich herausgegeben von Walther Merz, Dr. iur. et phil. h. c., Aarau, und Friedrich Hegi, Professor Dr. phil., Zürich. Erschienen sind bis Ende März 1928 zwei Lieferungen mit 120 Seiten Text und 16 Tafeln Reproduktionen. Zürich 1927/28.

Historischer Verein des Kantons Bern. Präsident: Dr. Heinrich Dübi, Rabbentalstr. 49, Bern. Mitgliederzahl: 239. — In 11 Sitzungen wurden Vorträge gehalten über allgemeine Schweizergeschichte, über bernische Geschichte, Berner Stadtgeschichte, Siedelung, Reformation, Klöster, Numismatisches, Biographisches. Die Jahresversammlung fand am 26. Juni in Belp statt. Exkursionen: Besuch der von dem Gesellschaftsmitglied, Prof. O. Tschumy, geleiteten Ausgrabungen im Engewald bei Bern.

Publikationen: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, Bd. 29, Heft 1, mit einer Arbeit von Dr. Edgar Bonjour «Die Schweiz im spanischen Erbfolgekrieg».

Historisch-Antiquarische Gesellschaft des Kantons Luzern. Präsident: Prof. Dr. H. Dommann, Luzern. Mitgliederzahl: ca. 80. — Die Gesellschaft ist unter diesem Namen und als Sektion des Historischen Vereins der V Orte am 11. November 1927 durch Statutenrevision der Antiquarischen Gesellschaft Luzern entstanden. Ihr Zweck ist die Erforschung und Darstellung der luzernischen Geschichte, die Erforschung und Unterhaltung historischer Überreste des Kantons Luzern und die Förderung des Verständnisses und Interesses weiterer Kreise für die heimatischen historischen Zeugen der Vergangenheit. Die Gesellschaft veranstaltete im Winter 1927/28 vier Sitzungen mit geschichtlichen Vorträgen und Mitteilungen (Prof. Dr. A. Herzog: «Über die Philister», G. Fischler: «Über Justizwerkzeuge der Vergangenheit», Staatsarchivar P. X. Weber: «Zur Familiengeschichte von Alt-Luzern»).

Verein für Geschichte und Altertümer von Uri. Präsident: Staatsarchivar Dr. E. Wymann, Altdorf. Mitgliederzahl: 6 Ehrenmitglieder, 22 Gönner, 171 Aktivmitglieder. — Mit der General-

versammlung in Amsteg wurde eine Besichtigung der Burgruine Zwinguri verbunden.

Publikationen: 31. Historisches Neujahrsblatt (Planzer: Die Reise des sel. Jordans von Sachsen über den St. Gotthard im Jahre 1234. Schnellmann: Zur Geschichte der Familie von Moos in Uri und Luzern. Karl Meyer: Zur Lage der Burg Zwinguri).

Historischer Verein des Kantons Schwyz. Präsident: Ständerat Martin Ochsner, Einsiedeln. Mitgliederzahl: 193. — Wissenschaftliche Sitzungen: Es wurde eine Sitzung mit Vortrag des Präsidenten über «Das schwyzerische Postwesen» abgehalten.

Publikationen: Historische Mitteilungen des Kantons Schwyz, Heft 25 (Martin Ochsner: Schwyz und der Verkehr über den St. Gotthard, I. Teil: Das schwyzerische Straßenwesen).

Historischer Verein des Kantons Glarus. Präsident: Dr. iur. Fr. Schindler, zum «Höfli», Glarus. Mitgliederzahl: 132. — Es fand eine Sitzung statt mit Vortrag von A. Knobel-Gübeli: Historisch-topographische Mitteilungen über die Burg Sool bei Schwanden. Eine Exkursion diente der Besichtigung der Burgruine Sool.

Publikationen: Jahrbuch des Historischen Vereins Glarus, Band 45 (J. J. Kubly-Müller, Die Glarner Landvögte zu Werdenberg).

Deutscher geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg. Präsident: Prof. Alb. Büchi, Geilerstr. 8, Freiburg. Mitgliederzahl: 188. — Es fanden zwei wissenschaftliche Sitzungen statt.

Publikationen: Freiburger Geschichtsblätter, Bd. 29 (1927) (Richard Merz, Die Landschulen des alten Murtenbiets. C. Hauptmann, Freiburg zu römischer Zeit. Gustav Schnürer, Die Gründung Freiburgs im Uechtlande und die Kaiserin Beatrix. Alb. Büchi, † Dr. Hans Wattelet).

Société d'histoire du canton de Fribourg. Président: Prof. Dr. G. Castella, directeur de la Bibliothèque cantonale et universitaire, Fribourg. Membres: 438, dont 7 membres honoraires. — L'année dernière le nombre des membres à été 318. Cette grande augmentation est due au fait que la Société a fait des «Annales fribourgeoises», paraissant 6 fois par an, son organe

officiel; les abonnés des « Annales » sont devenus membres de la société. La Société a tenu 7 séances dans lesquelles ont été lues 10 communications. La réunion d'été a eu lieu à Semsales dont on a visité en détail la nouvelle église; le même jour, on a visité la nouvelle église d'Echarlens et le Musée Gruyérien, à Bulle.

Publications: « Annales fribourgeoises », organe officiel, paraissant tous les 2 mois; Fribourg, Imprimerie Fragnière frères (un volume in-8, de 300 pages environ, par an). Sommaire: Celestino Trezzini, Le Lieutenant-colonel Jean-Louis Girard et l'occupation du Tessin en 1813. Rév. chanoine Peissard, Découvertes archéologiques. Gaston Castella, Une lettre inédite du colonel G. H. Dufour (1831). Pierre de Zurich, Les avoyers de Fribourg jusqu'au début du XV^{me} siècle. Léon Kern, Petites histoires fribourgeoises. Paul Aebischer, Un inventaire des archives des comtes de Gruyère. Henri Naef, Fribourg au secours de Genève. Dr. P. A. Wagner, A propos de la bibliothèque de Peter Falck. R. Roux, Le cinquième siècle: La naissance de l'Europe. Henri Perrochon, Le rapport du père Girard sur l'institut d'Yverdon. Jeanne Niquille, Rudella et Guilliman.

Historischer Verein des Kantons Solothurn. Präsident: Prof. Dr. E. Tatarinoff, Solothurn. Mitgliederzahl: 170. — Der Verein hielt 5 Sitzungen ab mit Vorträgen aus allen Perioden der solothurnischen Geschichte. Die Jahresversammlung fand im Mai 1927 in Selzach statt, verbunden mit einem Ausflug nach dem römischen und mittelalterlichen Altreu. Die Restaurationsarbeiten am Cluser Schloß wurden fortgesetzt und die Erhaltung der Burgruine Gilgenberg in die Wege geleitet. Es wurde beschlossen, von 1928 an eine eigentliche Vereinszeitschrift, ein « Jahrbuch » als Fortsetzung der « Mitteilungen » herauszugeben; die Finanzierung erfolgt durch regelmäßige Zuschüsse des Staates und einer größeren Anzahl von Gemeinden. Redaktionskommission: Dr. H. Büchi, Dr. S. Pinösch und J. Kaelin, Staatsarchivar.

Historisch-Antiquarische Gesellschaft in Basel. Präsident: Dr. C. D. Bourcart, Langegasse 6, Basel. Mitgliederzahl: 407. — In 13 Sitzungen wurden Vorträge über allgemeine Geschichte, Schweizer- und Lokalgeschichte, sowie über Kultur- und Kunst-

und Wirtschaftsgeschichte gehalten. Eine Exkursion galt den auch im Berichtsjahre fortgesetzten Ausgrabungen in Augst. Der Jahresausflug führte die Mitglieder im Juni nach Breisach und Kaiserstuhl.

Publikationen: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Band 26 (Eduard Schweizer, Die Gewerbe am Kleinbasler Teich; Karl Schönenberger, Das Bistum Basel während des großen Schismas 1378—1415; Ein unbekannter Brief Thomas Platters, herausgegeben von Jacob Wackernagel; Karl Schwarber, Die schweizerische Geschichtschreibung im 18. Jahrhundert und der nationale Gedanke; Germain Morin, A travers les manuscrits de Bâle. Notices et Extraits des plus anciens manuscrits latins. Paul Lehmann, Die Clematianische Inschrift eine Fälschung?). — Wappenbuch der Stadt Basel, Teil II, 4. Folge.

Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen. Präsident: Prof. Dr. Robert Lang. Mitgliederzahl: 102. — Der Verein veranstaltete 8 wissenschaftliche Sitzungen mit Vorträgen aus dem Gebiet der Rechts-, Kirchen-, Kunst- und Sprachgeschichte. Auch die Geschichte des Fürsorgewesens wurde in das Arbeitsgebiet einbezogen. Exkursionen wurden keine unternommen. Grabungen und Restaurationsarbeiten betreibt nunmehr der Museumsverein.

Publikation: Johann von Müller (II. Band) von Stadtbibliothek Dr. Karl Henking.

Historischer Verein des Kantons St. Gallen. Präsident bis 15. Februar 1928: Dr. T. Schiess; seither: Prof. Dr. W. Ehrenzeller. Mitgliederzahl: 525. — Die Gesellschaft hielt 12 Sitzungen mit folgenden Vorträgen ab: Dr. T. Schiess, Über den Briefwechsel David Schlatters mit seiner Tochter und über drei Flugschriften der Reformationszeit; Dr. Hektor Ammann, Über die Diesbach-Watt-Handelsgesellschaft; Dr. Oscar Lutz, Über die neuesten Ausgrabungen in Rom und am Nemisee; Prof. Dr. Kind, Der moderne Imperialismus; Dr. Eckinger, Vindonissa; Prof. Dr. Lüdeke, Bernhard Shaws historische Dramen; Red. Osk. Fässler, Ein Reisebericht Pet. Scheitlins. Sie unternahm zwei Exkursionen nach Bregenz (Besichtigung des vorarlbergischen Museums) und nach Berneck.

Publikationen: Neujaarsblatt 1928 (Osk. Fässler, Die st. gallische Presse. II. Teil: Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die achtziger Jahre). Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, Bd. XXXVII, 1 (Dr. Hektor Ammann, Die Diesbach-Watt-Gesellschaft).

Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden. Präsident: Zuerst Staatsarchivar Dr. Fr. Jecklin, nach dessen Hinschied interimistisch a. Rektor Dr. C. Jecklin, seit November Prof. Dr. Pieth. Mitgliederzahl: 260. — Es wurden 8 wissenschaftliche Sitzungen abgehalten. Ausgrabungen: Unter den antiquarischen Erwerbungen verdient Erwähnung ein Broncefund in Schiers-Montagna, der teilweise schon vor Jahren gemacht, aber erst im verflossenen Jahre besonderer Aufmerksamkeit gewürdigt wurde, nachdem Herr Gymnasiallehrer Jenny in Schiers auf ihn aufmerksam gemacht hatte. Nachgrabungen an der alten Fundstelle brachten noch einige Ergänzungen. Herr Kreisförster W. Burkart in Chur setzte die Höhlenforschungen am Calanda, allerdings ohne den erwarteten Erfolg, fort und dehnte dieselben auf zwei Höhlen im Crapanaira-Tobel bei Brienz aus. Die von Prof. Dr. O. Schulthess in Bern geleiteten Ausgrabungen in der Múraia sind letzten Sommer abgeschlossen worden.

Publikationen: Auf Anregung der «Pro Grigione italiano» wurde eine vollständige Herausgabe der «Memorie» des Marschalls Ulysses von Salis-Marschlins in der italienischen Originalsprache in die Wege geleitet. Herr Rektor Dr. C. Jecklin ist mit der Bearbeitung des Textes beauftragt worden.

Historische Gesellschaft des Kantons Aargau. Präsident: Dr. A. Gessner, Renggerstraße 14, Aarau. Mitgliederzahl: 200, dazu 8 Kollektivmitglieder und 7 Ehrenmitglieder. — Sitzungen: 3 Vortragsabende in Aarau. Exkursionen: zusammen mit der Antiquarischen Gesellschaft Zürich nach Brugg-Altenburg-Schinznach-Habsburg.

Publikationen: Taschenbuch 1927 (Hektor Ammann, Der Aargau in den Burgunderkriegen; R. Bosch, Aus der Kirchengeschichte von Seengen).

Thurgauischer historischer Verein. Präsident: Reg.-Rat Dr. Leutenegger, Kreuzlingen. In Vereinsangelegenheiten wende man

sich an den Vizepräsidenten, Prof. Büeler, Frauenfeld. Mitgliederzahl: 320. — Die Jahresversammlung fand in Kreuzlingen statt mit einem Vortrag von Dr. Leo Kern (Biel) über die Ida-Legende in Sage und Geschichte. Daran schloß sich eine Exkursion nach Konstanz (Rosgarten-Museum).

Publikationen: 64. (Doppel-) Heft der « Beiträge ». Thurgauisches Urkundenbuch, IV. Heft, 3 (1318—31, S. 385—576). In Arbeit sind verschiedene Ortsgeschichten (Matzingen, Egnach, Mammern). Mehrere Mitglieder des Vorstandes sind Mitarbeiter am Schweizerischen Historisch-Biographischen Lexikon.

Società Storica ed Archeologica della Svizzera Italiana. Presidente: Signor Dott. Giorgio Casella. Membri: 107.

Publicazione: Bolletino storico della Svizzera italiana 1927.

Société vaudoise d'histoire et d'archéologie. Président: M. Maurice Barbey, Valleyres près Orbe. Membres: 405. — La société s'est réunie à Moudon pour entendre une série de travaux sur l'histoire de cette ville, présentés par MM. Cherpillod, Charles Gilliard, M. Perrier, P. Maillefer, André Kohler et Marc Henrioud. En 1927 cette société a fêté le vingt-cinquième anniversaire de sa fondation intervenue en 1902.

Publications: Revue historique vaudoise, 35me année (Articles principaux: Mlle D. Agussiz, Abraham-Louis-Rodolphe du Cros, peintre et graveur 1748—1810; W. Prechner, L'expédition en Savoie de 1834 et le canton de Vaud; H. Vuilleumier, La vie sociale des étudiants de Lausanne du XVI^{me} au XIX^{me} siècle; Victor H. Bourgeois, Le castrum romain d'Yverdon; Maurice Reymond, Le château royal de Lutry; Dr. E. Bach, La cathédrale de Lausanne; Louis Blondel, La civilisation romaine dans le bassin du Léman).

Historischer Verein von Oberwallis. Präsident: Domherr Dr. Dionys Imesch, Sitten. Der Verein hielt am 20. Oktober 1927 seine Jahresversammlung in Brig ab. Dr. K. v. Stockalper, Rechtsanwalt, hielt einen Vortrag über « Geschichte, Charakter und Bedeutung des Walliser Landrechtes von 1571 », und Redaktor Leo Hallenbarter sprach über « Das Wallis im Lichte der deutschen Literatur ». Die Versammlung beschloß, die syste-

matische Sammlung von Inschriften und die Sammlung von Nachrichten über alte Siedelungen an die Hand zu nehmen.

Publikationen: Letzter Jahrgang von Bd. VI der « Blätter aus der Wallisergeschichte ». (Im Druck.)

Société d'histoire du Valais romand. Président: Dr. de Cocatrix, Saint-Maurice. Membres: plus de 330. — La réunion de printemps fut tenue à St-Gingolph, le 29 mai 1927. Un nombreux public s'intéressa aux travaux présentés: a) Le Château et la chapelle de St-Gingolph, par M. Morand; b) Le Valais et les comtes de Savoie, par M. l'abbé Tamini; c) La famille Derivaz (de Rippaz), par M. Pierre Bioley. L'assemblée générale d'automne de Martigny-Bourg, le 6 novembre, fut également très fréquentée. Y furent applaudis les travaux de: a) M. J. Couchepin, conseiller national: Notice sur les ordonnances de police et règlements de l'ancienne commune de Martigny; b) M. Morand: Le chapiteau romain de Martigny-Bourg; c) M. Philippe Farquet: Les syndics et la syndiculture dans la chatellenie de Martigny; d) M. J. B. Bertrand: Le Chanoine Jérôme Darbellay, poète et historien; e) M. L. Lathion: Notice sur le poète Rainer Maria Rilke, membre de la S. H. V. R., enseveli à Rarogne.

Publications: Les « Petites Annales » publièrent, outre les comptes-rendus d'ordre administratif: « Les Dictons de Savièse », par M. Basile Luyet, professeur; « Le Vieux Chippis », par M. E. Zufferey; « Savièse », par P. de Rivaz. Les « Annales » parurent avec le travail de M. le Dr. Comtesse: « Les Ex-libris valaisans antérieurs à 1900 ». D'autre part l'étude de M. Jean Graven: « Essai sur l'évolution du droit pénal valaisan » est présentée au public sous les auspices de la Société d'histoire du Valais romand.

Société d'histoire et d'archéologie du canton de Neuchâtel. Président: M. Arthur Piaget, archiviste d'Etat, Neuchâtel. Membres: 640. — La Société a tenu sa séance de printemps à Neuchâtel en commun avec la Société suisse des traditions populaires. Travaux: M. Théodore Delachaux, Serrures de bois et mascarons sculptés de l'Oberland bernois. M. Louis Thévenaz, La légende de Baillod, défenseur du pont de Thielle en 1476. Séance d'été à Saint-Martin (Val-de-Ruz). Travaux: M. Julien

Bourquin, Le pasteur Jean-Frédéric Morthier et son journal.
M. Léon Montandon, Les Geneveys sur Saint-Martin.

Société d'histoire et d'archéologie de Genève. Président: Prof. Dr. Paul Martin, archiviste d'Etat. Membres: 285. — La société a tenu 11 séances et a organisé en outre deux conférences avec le concours de la Faculté des lettres. Elle a adhéré à la Fédération des Sociétés savantes de Genève, constituée en janvier 1927. L'excursion annuelle a eu lieu en Haute-Savoie (Chartreuse de Mélan, château et église de Châtillon, châteaux de Bonneville et de Faucigny, prieuré de Paillonex).

Publications: Bulletin, t. V, 2 (juillet 1925—juin 1927). Eugène Pittard et Alex. Donici: Une nouvelle station (?) magdalinienne dans la Dordogne. — Notes d'archéologie genevoise: Bourg de Four; Le pont roman de Genève.

Der Sekretär: Nabholz.